

Tollwut bei Füchsen

Einleitung

Die Tollwut ist eine anzeigepflichtige Tierseuche und bedeutende Zoonose. Weltweit sterben laut Schätzung der Weltgesundheitsorganisation ca. 50.000 Menschen pro Jahr an Tollwut. Die Tollwut wird mit hoheitlichen Maßnahmen bekämpft und kommt in vielen Ländern der Erde vor.

Sie ist eine gefährliche Infektionskrankheit für Säugetiere und den Menschen, die durch ein Virus verursacht wird, das sich im Gehirn sowie im Speichel tollwutkranker Tiere befindet. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch den Biss.

Die Inkubationszeit ist sehr variabel. Sie hängt maßgeblich von dem Abstand zwischen Eintrittsstelle (z.B. Bissverletzung) und Gehirn ab. Je nach Abstand kann sie wenige Wochen bis zu einem Jahr dauern.

Bei infizierten Tieren verläuft die Krankheit meist akut und endet innerhalb einer Woche (max. 10 Tage) mit dem Tod. Anzeichen einer Infektion sind Wesens- und Verhaltensänderungen wie erhöhte oder verminderte Erregung, Aggressivität, Benommenheit oder Wasserscheue. Wildtiere verlieren ihre angeborene Scheu und dringen bis in Ortschaften vor, sind orientierungslos, angriffslustig oder beißsüchtig.

Für die Tollwutimpfung der Wildfuchse hat sich die Schluckimpfung mit einem speziellen Impfköder bestens bewährt. Infolge dieser Maßnahmen erfüllte Deutschland 2008 erstmals die Kriterien des Internationalen Tierseuchenamtes (OIE) für den Status „tollwutfrei“.

Gefährdung

Bei Tollwut kann der Erreger vom Tier auf den Menschen übertragen werden Zoonose!

Schutzmöglichkeiten

Jäger sind aufgrund des direkten Kontaktes zu erlegten Tieren besonders gefährdet und sollten deshalb **stets Einwegschutzhandschuhe tragen**.

Vorgehensweise

Der Jäger sollte erkrankte oder tote Tiere mit Einwegschutzhandschuhen aufnehmen, sogleich in eine Plastiktüte packen und das Tier zur Untersuchung über das zuständige Veterinäramt oder direkt an ein Untersuchungsamt bringen.

Nur durch die Untersuchungen erkrankter und verendeter Wildtiere sowie erlegter Tier mit auffälligen Veränderungen ist es möglich, das Wissen über die tatsächliche Verbreitung zu erweitern und ständig zu aktualisieren, um somit Infektionsrisiken abschätzen zu können.

Quellen/Infos

CVUA Freiburg http://www.ua-bw.de/pub/beitrag.asp?subid=3&Thema_ID=8&ID=1178&Pdf=No

Aktuelles Auftreten/Verbreitungsgebiet

Als Nachweis für den Status „tollwutfrei“ ist ein ständiger Nachweis mithilfe von Indikatorrtieren erforderlich.

Tollwutuntersuchungen I. Halbjahr 2012
Tiere gesamt n= 579

■ ≥ 1

Tollwutuntersuchungen I. Halbjahr 2012
Indikatortiere n= 224

■ Fuchs

